

# Traumfabrik

## Menschenbilder: Film und Wirklichkeit – Künstliche Intelligenz – Nachhaltige Genres



Oft und gerne zitierte der große französische Filmregisseur Jean Renoir, Sohn des impressionistischen Malers Auguste Renoir, den Philosophen Blaise Pascal: „Das einzige, was den Menschen interessiert, ist der Mensch.“ In der Tat scheinen die Filme dieses Urteil zu bestätigen, doch in ganz verschiedener Weise. In der vierten Auflage unserer Filmreihe TRAUMFABRIK, diesmal unter dem Motto „Menschenbilder“, können wir in den drei Themenkreisen unserer „Studios“ 1-3 sehen: Unsere Filmträume kreisen letzten Endes um uns selbst. In den Werken namhafter Regisseure begeben wir uns erst auf die Suche nach der Wirklichkeit, fragen uns dann, ob Roboter vielleicht doch die besseren Menschen sind und entdecken schließlich in den Filmgenres kulturelle Nachhaltigkeit. Auch wenn die Filme zu den vielfältigsten Ergebnissen kommen – stets können wir dabei etwas über uns selbst erfahren.

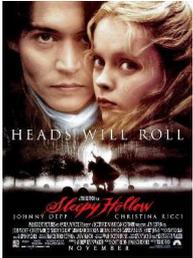
Insgesamt 18 Filme, zu denen an ZAK und AWWK Seminare angeboten werden, und im Uni-Kino des AFK ein Themenabend stattfindet, sind ab 4. November 2012 bis Ende März 2013 jeweils sonntags um 15 Uhr auf der großen Kinobildwand der Schauburg zu sehen. Vor jedem Film gibt es eine Mikro Einführung; anschließend kann man im Kinogespräch Beobachtungen, Meinungen und Vermutungen mit anderen Zuschauern austauschen.

Wer noch mehr über Filme und ihre Hintergründe erfahren möchte, sei auf die Begleitveranstaltungen hingewiesen:

- Öffentliches Seminar **Traumfabrik: Liebe, Lachen, Heimat, Horror – Genres und kulturelle Nachhaltigkeit im Kinofilm** der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe (AWWK); 6 Termine freitags 17:30-19:00 Uhr; **Beginn Fr 15. Februar 2013**, Leitung: Wolfgang Petroll. Info und Anmeldung: [www.awwk-karlsruhe.de](http://www.awwk-karlsruhe.de)
- Themenabend **Blade Runner - Filmische Gedankenexperimente über Wahrnehmung, menschliches Leben und künstliche Intelligenz** im Uni-Kino des Akademischen Filmkreises Karlsruhe Angebot (AFK); **Mi 9. Januar 2013**, Hertz-Hörsaal. Gebäude 10.11 KIT Campus Süd. Info und Anmeldung: [www.afk.kit.edu](http://www.afk.kit.edu)

**Traumfabrik STUDIO 1****Film und Wirklichkeit**

Filme sind ein Spiel mit Wirklichkeit in unserer Phantasie. Wenn Wirklichkeit filmisch geformt wird, können wir sie uns und anderen vorstellen und begreifbar machen. Dabei ist Wirklichkeit immer eine Fiktion, und Fiktion immer ein Stück Wirklichkeit. In den Wirklichkeitsdefinitionen des Mediums Film spiegelt sich das Menschenbild seiner Zeit, von der Neuen Sachlichkeit und Neorealismus bis zu Dogma 95 und Postmoderne.



So 4. November - 15 Uhr

**Tim Burton: Sleepy Hollow.** USA 1999, 101 Min.

Mit Johnny Depp, Christina Ricci, Christopher Lee. Musik: Danny Elfman.

Als Ichabod Crane 1799 aus New York in das entlegene Sleepy Hollow geschickt wird, um eine Reihe mysteriöser Morde aufzuklären, glaubt er, seine Aufgabe mit Vernunft und modernen Methoden lösen zu können. Doch dann verliebt er sich in die Tochter eines Verdächtigen, und zugleich wird sein Realitätssinn durch Hexerei sowie einen kopflosen Henssen auf eine harte Probe gestellt.

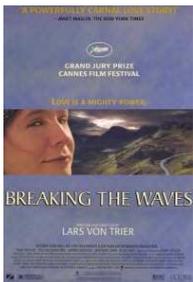


So 11. November - 15 Uhr

**Luchino Visconti: Ossessione - Besessenheit.** Italien 1943, 140 Min.

Mit Clara Calamai, Massimo Girotti. Nach „The Postman Always Rings Twice“ von James M. Cain

Die Geschichte einer verbotenen Liebe zwischen einem Wanderarbeiter und einer Gastwirtsfrau wurde nicht nur von der faschistischen Zensur verboten, sondern war auch danach kaum zu sehen. Beeinflusst von Jean Renoir, ist Viscontis meisterhaftes Erstlingswerk ein Meilenstein der Filmgeschichte: Vorläufer des italienischen Neorealismus wie der französischen Nouvelle vague.



So 18. November - 15 Uhr

**Lars von Trier: Breaking the Waves.** Dänemark 1996, 152 Min.

Mit Emily Watson, Stellan Skarsgard, Katrin Cartlidge, Jean-Marc Barr. Kamera: Robby Müller

Kurz bevor er mit seinem Dogma 95-Manifest einen neuen filmischen Realismus forderte, zeigte Lars von Trier schon in diesem Film, daß Gefühle in seiner Vorstellung von Wirklichkeit eine Hauptrolle spielen. Wie in seinen beiden folgenden Filmen (Idioten, Dancer in the Dark) steht auch hier eine Frau mit „goldenem Herzen“ einer einengenden und weitgehend verständnislosen Wirklichkeit gegenüber.

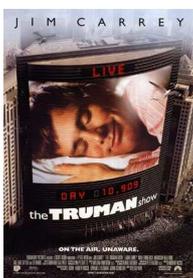


So 25. November - 15 Uhr

**Joel & Ethan Coen: A Serious Man.** USA 2009, 105 Min.

Mit Michael Stuhlbarg, Richard Kind, Sari Wagner Lennick, Fred Melamed, Aaron Wolff.

Ein Familienfilm über den Ernst des Lebens aus dem aberwitzigen Geist der Coen Brothers: Physikprofessor Larry Gopnik erlebt die Unbestimmbarkeit des Lebenssinnes am eigenen Leib, als unauhörlich Schicksalsschläge über ihn hereinbrechen - seine Frau will die Scheidung, der Sohn kiff, sein Bruder hat Ärger mit der Polizei, ein Student versucht ihn zu bestechen. Auch der Rabbi ist ratlos.



So 2. Dezember - 15 Uhr

**Peter Weir: The Truman Show.** USA 1998, 99 Min.

Mit Jim Carrey, Laura Linney, Natascha McElhone, Ed Harris. Musik: Philip Glass

Wenn Medienwirklichkeit und Lebenswirklichkeit eins werden – kann das gut gehen? Selbst wenn man dafür eine lebensechte künstliche Welt in einem Fernsehstudio baut? – Peter Weirs Film stellt ein erweitertes Gedankenexperiment über unsere medienbeeinflusste gefühlte Wirklichkeit an, mit Jim Carrey als fröhlich naiver Versuchsperson, dessen Lebenstraum die Inszenierung gründlich stört.



So 9. Dezember - 15 Uhr **Realistischer Filmklassiker in neuer LIVE-Vertonung!**

**Curt Siodmak, Billy Wilder u.a: Menschen am Sonntag.** Deutschland 1930, 74 Min.

Mit Erwin Splettstößer, Brigitte Borchert, Valeska Gert, Kurt Gerron. Kamera: Eugen Schüfftan, Fred Zinnemann

Ein paar Freunde wollten einen Film drehen, und weil sie nicht viel Geld hatten, nahmen sie Amateurdarsteller und drehten sonntags, wenn sie nicht jobben mußten. Ihr Filmexperiment gelang, es wurde als Höhepunkt der „Neuen Sachlichkeit“ gefeiert, und aus den Filmamateuren wurden Profis: Die Brüder Siodmak, Edgar Ulmer, Billy Wilder (Sunset Boulevard), Fred Zinnemann (High Noon).

**Traumfabrik STUDIO 2****Menschliche Roboter und künstliche Intelligenz**

Der Traum, Menschen künstlich zu schaffen, hat zu allen Zeiten die Phantasie von Dichtern, Filmemachern und Wissenschaftlern angeregt. Dabei geht es nicht nur um Technik, sondern auch um den Versuch, das Wesen des Menschen zu verstehen. Mag im Bestreben, Menschen künstlich schaffen zu können, ein Stück technologischer Allmachtsglaube liegen, so wird dadurch auch der Glaube an die menschliche Einzigartigkeit erschüttert.



So 16. Dezember - 15 Uhr

**Fritz Lang: Metropolis.** Deutschland 1927, 145 Min. **2010 neu rekonstruierte, vollständige Fassung**

Mit Brigitte Helm, Gustav Fröhlich, Rudolf Klein-Rogge, Alfred Abel. Musik: Gottfried Huppertz

Fritz Lang konzipierte den Prototyp vieler Filmroboter (einschließlich C3PO in Star Wars). Doch ist Rotwang, der Wissenschaftler im Film, wirklich so verrückt wie es das Klischee behauptet? Die rekonstruierte Fassung zeigt die Personen der Handlung erstmals seit 1927 wieder so vollständig, wie sie das Drehbuch zeichnete – eine in vieler Hinsicht aktuell anmutende Zukunftsvision.



So 13. Januar 2013 - 15 Uhr

**James Cameron: Avatar 3 D.** USA 2009, 161 Min.

Mit Sam Worthington, Zoë Saldaña, Sigourney Weaver, Stephen Lang. Musik: James Horner

Investoren und rücksichtslose Konzerninteressen sind die treibenden Kräfte hinter der Zerstörung einer Welt – diesmal nicht auf der Erde, sondern in einer Kolonie im Weltraum. Wissenschaft und Technik müssen sich in James Cameron's Science Fiction-Ökomärchen mit den Ureinwohnern im Überlebenskampf solidarisieren.

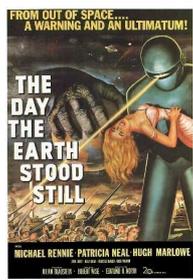


So 20. Januar - 15 Uhr **Expressionistischer Filmklassiker in neuer LIVE-Vertonung!**

**Paul Wegener, Carl Boese: Der Golem, wie er in die Welt kam.** Deutschland 1920, 87 Min.

Mit Paul Wegener, Albert Steinrück, Lyda Salmonova, Ernst Deutsch, Otto Gebühr. Bauten: Hans Poelzig

Der Traum vom Homunculus, dem künstlichen Menschen, reicht weit in die Geschichte zurück. Starschauspieler und Regisseur Paul Wegener blickt zurück in das spätmittelalterliche Ghetto von Prag, wo der Golem, Vorläufer der Roboter, aus Lehm geschaffen, mit dem Hauch des göttlichen Worts zum Leben erweckt, als Beschützer für die von rassistischer Politik bedrohte jüdische Gemeinde dienen soll.

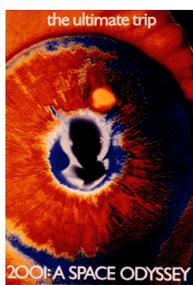


So 27. Januar - 15 Uhr

**Robert Wise: Der Tag, an dem die Erde still stand.** USA 1951, 88 Min.

Mit Michael Rennie, Patricia Neal, Sam Jaffe, Lock Martin. Musik: Bernard Herrmann

Als im Kalten Krieg Anfang der 1950er Jahre noch die Devise herrschte: „Im Zweifel erst schießen, dann fragen“, setzte dieser Film ein starkes Zeichen für friedliches Miteinander ohne staatliche Zwangsgewaltneurosen. Doch da Politik, Wissenschaft und Militär offensichtlich versagen, ist als Friedensstifter ein Roboter erforderlich.

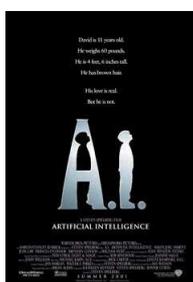


So 3. Februar - 15 Uhr

**Stanley Kubrick: 2001 – Odyssee im Weltraum.** USA 1968, 143 Min.

Mit Keir Dullea, Gary Lockwood, William Sylvester. Musik: György Ligeti, Richard Strauss, Johann Strauß

Seit Kubricks Maßstäbe setzendem Meisterwerk wurde das rote Auge des Supercomputers HAL zur Ikone künstlicher Intelligenz. Doch warum scheint HAL nicht richtig zu funktionieren - oder funktioniert er nur zu gut? Was hat Dr. Floyd damit zu tun? Und was bedeuten die mysteriösen Monolithen? - Wer einen PC hat, sollte wenigstens eine mögliche Antwort auf diese Fragen haben...



So 10. Februar - 15 Uhr

**Steven Spielberg: A.I. . Artificial Intelligence.** USA 2001, 146 Min.

Mit Haley Joel Osment, Frances O'Connor, Jude Law, William Hurt. Musik: John Williams

Nach einem Konzept von Stanley Kubrick, der u.a. den Zusammenhang von Gefühlen und (künstlicher) Intelligenz durchspielt, stellt sich in Steven Spielbergs Film immer wieder die Frage, ob denn Roboter nicht die besseren Menschen sind, und inwiefern sie zum Überleben der Menschheit beitragen können – zumal wenn diese ihre eigenen Lebensgrundlagen systematisch zerstört.

**Traumfabrik STUDIO 3****Nachhaltige Filmgenres**

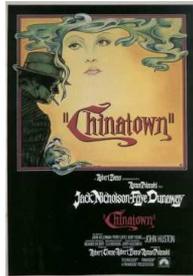
*Nirgends wirkt der Film kulturell so nachhaltig wie in seinen Genres: Sie beschreiben Lebensbereiche, denen über Generationen hinweg unser gesteigertes Interesse gilt. Im Wandel der Genres vom klassischen zum nachklassischen Film sind Wandlungen und Konstanten menschlicher Existenzbedingungen auf dem Weg von der Moderne in die Postmoderne nachvollziehbar: Liebe, Lachen, Heimat, Horror.*



So. 17. Februar 2013 - 15 Uhr

**Howard Hawks: Rio Bravo.** USA 1959, 136 Min.

Mit John Wayne, Dean Martin, Ricky Nelson, Angie Dickinson, Walter Brennan. Musik: Dimitri Tiomkin  
Western sind amerikanische Heimatfilme – doch ist es nicht Heimat im Windschatten von Obrigkeiten, sondern in Selbstbestimmung und Freiheit. Howard Hawks hat diese Grundthemen variiert und um Elemente der Liebeskomödie angereichert: John Wayne muß sich nicht nur gegen die Arroganz der Macht behaupten, sondern auch angesichts einer ungewöhnlich selbstbewußten Frau.



So 24. Februar - 15 Uhr

**Roman Polanski: Chinatown.** USA 1974, 131 Min.

Mit Jack Nicholson, Faye Dunaway, John Huston. Musik: Jerry Goldsmith

Mit Chinatown hat Polanski das Genre des Film noir wiederbelebt und weiterentwickelt: ein sarkastischer Privatdetektiv, ein zynischer Geschäftsmann, eine traumatisierte Frau, verbunden durch eine labyrinthartige Krimihandlung. Als brillanter Darsteller mit dabei: Film noir Regielegende John Huston („Der Malteser Falke“).



So 3. März - 15 Uhr

**Francis Ford Coppola: Bram Stoker's Dracula.** USA 1992, 123 Min.

Mit Gary Oldman, Winona Ryder, Keanu Reeves, Anthony Hopkins, Tom Waits. Kamera: Michael Ballhaus; Musik: Wojciech Kilar  
Der Horrorfilm ist das illegitime Kind der Moderne: Aufgeklärte Allmächtsphantasien werden konfrontiert mit in die Geschichte verdrängten Mängeln – deren unausweichlicher der Tod ist. Gerade an der Geschichte des „untoten“ Dracula wird das deutlich – besonders in der authentischen Fassung von Coppola, der die Brücke schlägt von Geschichte zur postmodernen Nachgeschichte.

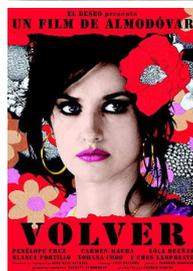


So 10. März - 15 Uhr

**Joel & Ethan Coen: Fargo.** USA 1996, 94 Min.

Mit Frances McDormand, William H. Macy, Steve Buscemi, Peter Stormare. 2 OSCARS 1997

Krimi Thriller nach einer wahren Geschichte, wie sie die Coens selber erfunden haben könnten (die dafür den Drehbuch-Oscar bekamen): Familienleben zwischen Gnadenlosigkeit und Idylle, ein Ehemann in Geldnöten, zwei tölpelhafte Gangster und eine schwangere Polizeidetektivin vereinen sich zu einem absurd lebensechten Bild aus Minnesota, Heimat der Coens, die uns seltsam vertraut erscheint.



So 17. März - 15 Uhr

**Pedro Almodovar: Volver.** Spanien 2006, 121 Min.

Mit Penélope Cruz, Carmen Maura, Lola Dueñas, Blanca Portillo. Musik: Alberto Iglesias

In der Heimat von Don Quixote findet Almodovar keine Helden, doch viele starke Frauen. Daneben spielt die Musik eine Hauptrolle: der titelgebende Tango von Carlos Gardel, in weiblicher Interpretation. Und das Inzestthema von „Chinatown“ erhält eine makabre, doch zugleich unerwartet tröstliche Variation.



So 24. März - 15 Uhr

**Victor Fleming: Vom Winde verweht.** USA 1939, 224 Min.

Mit Vivien Leigh, Clark Gable. Produktion: David O. Selznick; Musik: Max Steiner. 10 OSCARS 1940  
Melodram und Historisches Epos, nach Margaret Mitchells Roman aus den Südstaaten im amerikanischen Bürgerkrieg, hat Produzent David O. Selznick zu einer großen Filmlegende vereint, mit Überlänge und in Technicolor. Für Rhett Butler's Schlußsatz "Frankly, my dear, I don't give a damn" (noch heute das Nr.1-Filmzitat aller Zeiten) wurden sogar die Zensurbestimmungen geändert.

# Traumfabrik

## Alle Termine Herbst/Winter 2012/13 im Überblick



### Traumfabrik STUDIO 1: Film und Wirklichkeit

- So 4. Nov. 2012 **Tim Burton: Sleepy Hollow.** Mit Johnny Depp, USA 1999, 101 Min.  
 So 11. Nov. **Luchino Visconti: Ossessione - Besessenheit.** Mit Clara Calamai, Italien 1943, 140 Min.  
 So 18. Nov. **Lars von Trier: Breaking the Waves.** Mit Emily Watson, Dänemark 1996, 152 Min.  
 So 25. Nov. **Joel & Ethan Coen: A Serious Man.** Mit Michael Stuhlbarg, USA 2009, 105 Min.  
 So 2. Dez. **Peter Weir: The Truman Show.** Mit Jim Carrey, USA 1998, 99 Min.  
 So 9. Dez. **Curt Siodmak, Billy Wilder u.a: Menschen am Sonntag.** D 1930, 74 Min. **LIVE-Vertonung**

### Traumfabrik STUDIO 2: Menschliche Roboter und künstliche Intelligenz

- So 16. Dez. **Fritz Lang: Metropolis.** Mit Brigitte Helm, Rudolf Klein-Rogge, Deutschland 1927, 145 Min.  
 So 13. Jan. 2013 **James Cameron: Avatar 3 D.** Mit Sam Worthington, Sigourney Weaver, USA 2009, 161 Min.  
 So 20. Jan. **Paul Wegener: Der Golem, wie er in die Welt kam.** Deutschland 1920, 87 Min. **LIVE-Vertonung**  
 So 27. Jan. **Robert Wise: Der Tag, an dem die Erde stillstand.** Mit Michael Rennie, USA 1951, 88 Min.  
 So 3. Feb. **Stanley Kubrick: 2001 – Odyssee im Weltall.** Mit Keir Dullea, USA 1968, 142 Min.  
 So 10. Feb. **Steven Spielberg: A.I. . Artificial Intelligence.** Mit Jude Law, USA 2001, 146 Min.

### Traumfabrik STUDIO 3: Nachhaltige Filmgenres

- So. 17. Feb. **Howard Hawks: Rio Bravo.** Mit John Wayne, Dean Martin, USA 1959, 136 Min.  
 So 24. Feb. **Roman Polanski: Chinatown.** Mit Jack Nicholson, Faye Dunaway, USA 1974, 131 Min.  
 So 3. März **Francis Ford Coppola: Bram Stoker's Dracula.** Mit Gary Oldman, USA 1992, 123 Min.  
 So 10. März **Joel & Ethan Coen: Fargo.** Mit Frances McDormand, Steve Buscemi, USA 1996, 94 Min.  
 So 17. März **Pedro Almodovar: Volver.** Mit Penelope Cruz, Carmen Maura, Spanien 2006, 121 Min.  
 So 24. März **Victor Fleming: Vom Winde verweht.** Mit Vivien Leigh, Clark Gable, USA 1939, 224 Min.

### Mikroefführungen und Moderation der Filmgespräche: Wolfgang Petroll, Dozent für Film und Medienästhetik, Lehrbeauftragter am Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft, KIT.

Seminare zu den Filmreihen bieten ZAK und AWWK an; das Uni-Kino des AFK veranstaltet am 9.1.2013 einen Themenabend.  
 Info bzw. Anmeldung: [www.zak.kit.edu](http://www.zak.kit.edu) // [www.awwk-karlsruhe.de](http://www.awwk-karlsruhe.de) // [www.afk.kit.edu](http://www.afk.kit.edu)

Ort: **SCHAUBURG Karlsruhe, Marienstrasse 16** (S-Bahn Ettlinger Tor / Staatstheater)

Zeit: **Sonntags 15 Uhr**

Eintritt: € 7,50 / Studierende € 6,50 / Seminarteilnehmer € 5,-

Programmänderungen sind nicht beabsichtigt, müssen wir uns jedoch vorbehalten. Info: [www.schauburg.de](http://www.schauburg.de)

Die Filmreihe Traumfabrik ist konzipiert und kuratiert von Wolfgang Petroll und Herbert Born.

Eine Zusammenarbeit von: Filmtheater Schauburg Karlsruhe – ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft, KIT – AWWK Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe – AFK Akademischer Filmkreis Karlsruhe e.V.

Mit freundlicher Unterstützung der Georg-Fricker-Stiftung

